

Surveillance des Hygiene- fachpersonals in bayerischen Krankenhäusern



Das LGL hat 2022 zum neunten Mal seit 2011 Daten zur Implementierung einer Hygienekommission sowie zur aktuellen Ausstattung mit Hygienefachpersonal in 335 von insgesamt 411 Krankenhäusern in Bayern erhoben. 2023 hat das LGL die Daten ausgewertet und einen positiven Trend festgestellt.

Bei der Erhebung hat das LGL Informationen zur Bildung einer Hygienekommission abgefragt, zur Beschäftigung von Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern, zu Hygienefachkräften, hygienebeauftragten Ärztinnen und Ärzten sowie zu Hygienebeauftragten in der Pflege. Nahezu alle Krankenhäuser (99,7 %) haben eine Hygienekommission implementiert. 98,8 % der Krankenhäuser beschäftigen einen Krankenhaushygieniker oder eine Krankenhaushygienikerin bzw. lassen sich extern entsprechend beraten. Oft werden allerdings mehrere Krankenhäuser beraten. Es besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Fortbildungsmöglichkeiten und Weiterbildungsstellen für Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker.

Positiver Trend

Eine positive Entwicklung zeigt die Ausstattung der Krankenhäuser mit Hygienefachkräften. 2015 waren lediglich 47,2 % des Bedarfs an Hygienefachkräften an bayerischen Krankenhäusern gedeckt, nun waren 73,6 % der benötigten Vollzeitstellen für Hygienefachkräfte mit abgeschlossener Weiterbildung besetzt. Darüber hinaus zeigte die Abfrage, dass alle 335 Krankenhäuser (100 %) eine oder

mehrere Hygienefachkräfte mit abgeschlossener Weiterbildung beschäftigen.

76,4 % der Krankenhäuser beschäftigen mindestens eine hygienebeauftragte Ärztin oder Arzt, die bzw. der die aktuellen Vorgaben nach Verordnung zur Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (MedHygV) erfüllt. Weitere 17 % der Krankenhäuser beschäftigen Ärztinnen und Ärzte, die eine länger zurückliegende Fortbildung außerhalb des heute gültigen Anerkennungsspektrums absolviert haben.

In der Gesamtbetrachtung ist der Bedarf an Hygienebeauftragten in der Pflege rechnerisch gedeckt. Insgesamt verfügen nur zehn (3,0 %) Einrichtungen über keinen Hygienebeauftragten in der Pflege.

Die Daten der 2022 durchgeführte Abfrage zur aktuellen Ausstattung der bayerischen Krankenhäuser mit Hygienefachpersonal zeigen einen positiven Trend.

Auswirkung der Qualifizierungsoffensive

Einen hohen Anteil an der positiven Entwicklung hatte die Qualifizierungsoffensive des Hygienefachpersonals. Diese wurde bereits 2010 im Rahmen eines Aktionsprogramms initiiert, um die Hygiene in den Kliniken in Bayern zu verbessern. Das Programm sieht eine Schaffung von neuen Weiterbildungsplätzen, insbesondere für die Hygienefachkraft, die Anerkennung der curricularen Fortbildung Krankenhaushygiene und die Etablierung vermehrter Kursangebote (unter anderem am LGL) für hygienebeauftragte Ärzte vor.